

6. Kurzfassung – Berichtsblatt

6.1 Förderung von grundlegenden Voraussetzungen für lebenslanges Lernen – ein Projekt mit Grundschulen in Schleswig-Holstein, 1. April 2000 – 31. März 2005

Projektleitung	Prof. Dr. Manfred Prenzel Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) Kiel, Olshausenstr. 62, 24098 Kiel
Projektkoordination	Dr. Klaudia Kramer (01.04.2000 – 30.09.2002) Cerstin Kruse (01.11.2002 – 31.07.2003) Dr. Claudia Fischer (01.10.2003 – 31.03.2005)
Beteiligte Schulen	Gerh.-Hauptmann-Schule, Bresl. Str. 12, 23617 Stockelsdorf http://www.g-hauptmann-schule-stockelsdorf.lernnetz.de Gorch-Fock-Schule, Melsdorfer Str. 53, 24109 Kiel http://www.gofo.de Grundschule Holtsee, Dorfstr. 14, 24363 Holtsee http://www.grundschule-holtsee.de Grundschule Morsum, Haawerlön 1, 25980 Sylt-Ost http://www.gs-morsum.de Grundschule Strohbrück, Mönkbergseck 27, 24107 Quarnbek http://www.grundschulestrohbrueck.lernnetz.de Grundschule Wellsee, Schoolkamp 14, 24145 Kiel e-mail: rolfkalippke@web.de Schule Lauerholz, Holzvogtweg 18, 23568 Lübeck http://www.grundschulelauerholz.lernnetz.de Waldschule Geesthacht, Otto-Hahn-Str. 5, 21502 Geesthacht http://www.waldschule-geesthacht.de

Einige Ergebnisse der Projektarbeit im Überblick

„Diagnosebogen“ zur gezielten Beobachtung einzelner Kinder oder kleiner Gruppen von Kindern; von allen Projektschulen erarbeitet.

„*Kompetenzraster*“ um den eigenen Unterricht bzw. einzelne Sequenzen auf Kompetenzförderung zu untersuchen; von allen Projektschulen erarbeitet.

Film zum jahrgangsübergreifenden, selbstorganisierten Lernen an der Grundschule Morsum; kann ausgeliehen werden.

Lesezeiten, um auf unterschiedliche Weise die Lesekompetenz zu fördern; von den Grundschulen Wellsee, Morsum und Holtsee entwickelt.

Formen demokratischen Handelns zur Förderung der Partizipation von Kindern ab Klasse 1; praktiziert an der Gorch-Fock-Schule, Kiel, den Schulen Lauerholz, Morsum und Stockelsdorf.

Werkstatt- und Projektarbeit zur Förderung kindlicher Interessen, zur Unterstützung und Weckung der Motivation wird von allen Schulen praktiziert.

Lernreflexion wurde auf verschiedenen Ebenen erprobt und wird auf vielfältige Weise von allen Projektschulen praktiziert.

Schulbesuchstage als Abruferveranstaltung bieten die Schulen Morsum und Lauerholz an.

Einen für Interessierte *offenen Arbeitskreis LLL* bieten die Schulen Lauerholz und Stockelsdorf ab August 2005 an.

6.2 Eingliederung von bildungsfernen und lernbenachteiligten Schülerinnen und Schülern der Hauptschule in eine kontinuierliche lebenslange Lernbiografie – ein Projekt mit Hauptschulen in Schleswig-Holstein, 1. September 2001 – 31. März 2005

Projektleitung	Prof. Dr. Manfred Prenzel Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) Kiel, Olshausenstr. 62, 24098 Kiel
Projektkoordination	Brigitte Döring
Beteiligte Schulen	St. Georg Schule, Heide (GHS) Emil-Nolde-Schule, Bargteheide (GHS) GHS Rickling, Rickling Stapelholm-Schule, Erfde (mit RS-Teil) Friedrich-Hebbel-Schule, Wesselburen (mit RS-Teil) GHS Nobiskrug in Rendsburg

Einige Ergebnisse der Projektarbeit im Überblick

Curriculum zum Methodentraining auf der Grundlage der Erfahrungen der Realschule Enger wurde an mehreren Schulen systematisch aufgebaut.

Curriculum zur Berufsorientierung wurde an mehreren Schulen erarbeitet. Wichtige Aspekte: früherer Beginn der Berufsorientierung, Ausweitung von Praxisanteilen, Einsatz des Berufswahlpasses und Verknüpfung mit dem Wahlpflichtbereich der Hauptschulen.

Der Berufswahlpass: zwei LLL-Projektschulen arbeiten assoziiert im Projekt „Flexibilisierung der Übergangsphase und Berufswahlpass“ aktiv mit und bereichern diese Gruppe mit Erfahrungen zum selbstgesteuerten Lernen.

Pausengestaltung spielte bei drei Schulen eine Rolle. Schulhöfe wurden umgestaltet, ein Pausenfrühstück organisiert und Spielgeräte ausgegeben. Eltern wurden in die Aktivitäten eingebunden, Verantwortung an Schüler/-innen übertragen.

Eine Hausaufgabensammlung entstand im Zuge eines internen Projektes: *Hausaufgaben – eine gute Gelegenheit, selbstständiges Lernen zu lernen?* Die Zusammenstellung, die Ende des Schuljahres 2004/2005 vorgelegt wird, enthält Aufgaben mit Anwendungsbezug, die selbstständiges Planen erfordern, eine selbstständige Kontrolle der Ergebnisse ermöglichen oder verschiedene Vorgehensweisen eröffnen.

Projektarbeit ist Bestandteil der „Abschließenden Leistungsnachweise“ in der Hauptschule. Erste Erfahrungen, wie Projektarbeit zur Förderung der Methodenkompetenz genutzt werden kann, werden im Sommer 2005 vorliegen.

Veränderte Kommunikationsstrukturen haben sich an allen Schulen herausgebildet und sehen so aus: Arbeitskreis Hauptschule, Hauptschulkonferenzen, interne Fortbildungen durch die am Projekt beteiligten Kolleg/-innen, mehr informeller Gedankenaustausch mit Kolleg/-innen, deutlichere Beteiligung der Eltern, Nutzung von Feedback u.a.

Beratungs- und Fortbildungsangebote haben einige Schulteams gezielt als Abrufveranstaltung entwickelt.

Weitergabe von Erfahrungen bieten alle LLL-Schulteams an.